

Tiroler Heu



Dr. med. Felix Friessnig
Arzt für Allgemeinmedizin
Ärztlicher Leiter der Kuranstalt Götzens

Heublumen sind seit alters her verwendete, getrocknete Blüten, Blütenstaub, Samen und kleine Blatteilchen, die in der Volksmedizin hauptsächlich zur Bereitung von Bädern, Wickeln oder Umschlägen verwendet werden. Heute erinnert man sich immer häufiger an diese natürliche Therapiemaßnahme, die keine schädlichen Nebenwirkungen zur Folge hat. Das Hauptanwendungsgebiet sind rheumatische Erkrankungen, Gicht, schmerzhafte Gelenkprozesse, Hexenschuss und Kreuzschmerzen.

Ferner kommen Heublumen auch bei Magen-Darmkatharren, Haut und Nervenleiden, Lebererkrankungen, Gallenkoliken und Erkältungen zum Einsatz.

Für die heilende Wirkung sind Inhaltsstoffe wie ätherische Öle, Bitterstoffe, Saponine, Iridoglykoside, Flavonoide und Cumarin, ein kampherähnlicher Stoff, der den Kreislauf stärkt, verantwortlich.

Dieses Produkt von kühtaier Biowiesen wurde vom Institut für Pharmakognosie in Innsbruck untersucht, wobei zusätzlich folgende Heilkräuter gefunden wurden: Schafgarbe, Spitzwegerich, Thymian und Klee.

Nebenwirkungen: allergische Hautreaktionen sind in sehr seltenen Fällen möglich

Anwendung: Dieses Produkt kann als warme Packung sowohl trocken als auch feucht lokal auf diverse Körperstellen aufgelegt werden, ebenfalls als Zusatz für Badeanwendungen.

Dieses Heublumenkissen erfüllt alle Anforderungen: mehrfache Verwendbarkeit, einfache, saubere Anwendung.

Ihr
Dr. med Felix Friessnig